

Resolution der Vollversammlung am 24. September 2025

EU-Entwaldungsverordnung muss vereinfacht werden

Die derzeit zur unmittelbaren Umsetzung anstehende EU-Entwaldungsverordnung schafft in Österreich nur zusätzliche sowie wirkungslose Bürokratie, da aufgrund der bestehenden forstgesetzlichen Regelungen in Österreich ohnehin keinerlei Entwaldung stattfindet. Wirklich problematische Entwaldungen finden vor allem außerhalb Europas statt. Im aktuellen Entwurf zu den EU-Umsetzungsregelungen wird Brasilien nicht in die höchste Risikostufe gestellt, wo nach wie vor Regenwald im großen Stil abgeholzt wird. Die von Bundesminister Norbert Totschnig auf EU-Ebene eingebrachte Forderung zur Schaffung einer vierten Risikokategorie für Null-Risiko-Länder wird von der Landwirtschaftskammer OÖ weiterhin mit allem Nachdruck unterstützt.

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer OÖ fordert daher den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz sowie Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) sowie die österreichischen Abgeordneten zum EU-Parlament mit allem Nachdruck auf, sich gegenüber der EU-Kommission konsequent für die Aufnahme der EU-Entwaldungsverordnung in das angekündigte EU-Paket für den Bürokratieabbau (Omnibus-Paket) sowie die Einführung einer Null-Risiko-Kategorie in der Entwaldungsverordnung einzusetzen.